

Niederschrift

über die 17. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses
für Schule, Jugend und Sport der Stadt Schortens

Sitzungstag: Mittwoch, 25.09.2019

Sitzungsort: Bürgerhaus Schortens, Weserstraße 1
26419 Schortens

Sitzungsdauer: 17:30 Uhr bis 19:35 Uhr

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzende/r
RM Susanne Riemer

Ausschussmitglieder

RM Heide Bastrop
RM Peter Eggerichs
RM Stephan Heiden
RM Tobias Masemann
RM Wolfgang Ottens in Vertretung für RM Martina Esser
RM Elfriede Schwitters
RM Maximilian Striegl in Vertretung für RM Pascal Reents
RM Melanie Sudholz

Grundmandat
RM Janto Just

ber. Ausschussmitglieder

ber. AM Seyam Khales
ber. AM Sandra Wessel
ber. AM Jutta Wilhelms

Von der Verwaltung nehmen teil:

Bürgermeister Gerhard Böhling
StD Anja Müller
BOAR Theodor Kramer - zeitweise -
VA Sandra Gudehus
VA Taalke Janßen

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung
Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung.
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

TOP 13 wird als TOP 6 vorgezogen.

RM Striegl vermisst einen Antrag des TuS Glarum vom 22.05.2019, bezüglich der Erweiterung der Geräteräume in der Sporthalle Sillenstede, auf der Tagesordnung. BOAR Kramer weist auf einen Vororttermin hin, welcher bereits stattgefunden hat. In der nächsten Sitzung wird er über die geplanten Maßnahmen berichten.

Die Vorsitzende stellt die Tagesordnung fest.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 23.05.2019 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Frau Prost stellt eine Frage bezüglich der Schließungszeiten der Krippen und Kindergärten im nächsten Sommer. Kinder, welche vom Kindergarten in die Grundschule wechseln, haben zunächst drei Wochen durch die Schließungszeit frei und dann weitere drei Wochen, ohne Betreuung, bis die Schule beginnt. StD Müller erklärt, dass die Schließungszeiten in der Vergangenheit gleichmäßig auf die Monate Juli und August verteilt wurden, da so auch die Entgeltbelastung gerecht aufgeteilt ist. Im kommenden Jahr liegen die Sommerferien so, dass die erste Hälfte der Sommerferien betroffen ist und nicht wie in den Vorjahren die zweite Hälfte. Des Weiteren weist sie auf das Angebot der Ferienbetreuung im Pferdestall hin, welches die Eltern nutzen können. Frau Gudehus erklärt die Betreuungszeiten, die vom Pferdestall abgedeckt werden und das Anmeldeverfahren.

6. Kunstrassenprojekt TuS Sillenstede e.V. **SV-Nr. 16//1236**

StD Müller erklärt kurz die Förderrichtlinie des Landessportbundes Niedersachsen vor und nach der Änderung. Bei Antragstellung musste der Verein 20 % als Eigenanteil aufbringen, neuerdings muss er nur noch 10 % Eigenanteil aufbringen. Sie führt aus, dass die Verwaltung vorschlägt, den geänderten Differenzbetrag der sich aus der Summe der Kosten abzüglich der gesammelten Spenden und der Förderung durch den LSB ergibt, zu übernehmen.

Herr Donat vom TuS Sillenstede trägt vor, dass die Motivation des Vereins weiterhin ist, die 100.000 Euro (20% der Kosten) an Spenden/ als Eigenanteil zu erreichen, bis jetzt wurden 27.500 Euro erreicht.

Es ergeht bei einer Enthaltung folgender Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Der TuS Sillenstede wird gebeten, über die derzeitigen Spendenaktionen einen Eigenanteil von 20 % der förderfähigen Kosten für die Einrichtung eines Kunstrasens in Sillenstede aufzubringen.

Für den Fall, dass dies nicht in voller Höhe gelingt, wird die Stadt aufgrund der geänderten Förderrichtlinie des Landessportbundes die Differenz übernehmen.

7. Bericht der Jugendsprecher

Ber. AM Kahles berichtet über die Arbeit der Jugendsprecher in den vergangenen Wochen, besonders war der Weltkindertag. Außerdem haben Jugendliche in Gesprächen vorgetragen, dass sie sich einen Grillplatz am Jugendtreff „Hohe Gast“ wünschen.

8. Kurzvorstellung der neuen KiTa-Leiterinnen Stephanie Meyer (KiTa Jubu), Imke Brumme (Krippe Oest.) und Berrit Dörr (Krippe Schortens)

Frau Inke Brumme stellt sich und ihre Arbeit in den ersten Wochen kurz vor.

Frau Stephanie Meyer stellt sich und ihre Arbeit in den ersten Wochen kurz vor.

Frau Berrit Dörr stellt sich und ihre Arbeit in den ersten Wochen kurz vor.

BM Böhling bedankt sich bei den Leiterinnen und deren Teams für ihren Einsatz und bei der Personalverwaltung dafür, dass es wieder gelungen ist, gutes Personal zu erhalten.

9. Sprachförderkonzept der Stadt Schortens **SV-Nr. 16//1215**

Frau Karin Wille stellt sich und ihre Arbeit kurz vor. Sie berichtet über die Beobachtungen im letzten Jahr und auch die Probleme die ihr dabei aufgefallen sind. Sie hat deshalb das einheitliche Sprachförderkonzept für die Stadt entwickelt. Sie stellt anschließend die Punkte Standards in den Krippen und Kitas, Methoden zur alltagsintegrierten Sprachbildung und Sprachförderung sowie vorschulische Sprachförderung vor.

RM Ottens erkundigt sich nach dem zeitlichen Ansatz der für die Sprachförderung angesetzt ist und ob die Aufgaben mit dem vorhandenen Personal geleistet werden können. Frau Wille erklärt, dass die Sprachförderung schon vorher Bestandteil der Arbeit der Erzieher und sozialpädagogischen Assistenten war und somit personell berücksichtigt ist. Mittel vom Landkreis Friesland werden bereitgestellt,

um ihre Personalkosten zu decken. StD Müller erklärt, dass wöchentlich 15 Minuten pro Gruppenleitung für die Sprachförderung angesetzt worden sind, damit z.B. Absprachen mit Frau Wille getroffen werden können, welche die MitarbeiterInnen in den Kitas bei der Sprachförderung gezielt unterstützt. Der „rote Faden“ soll durch das Sprachförderkonzept in allen Einrichtungen erkennbar sein. Der Landkreis Friesland hat bereits eine Anfrage gestellt, ob das Sprachförderkonzept der Stadt Schortens im gesamten Gebiet des Landkreises angewendet werden darf.

RM Ottens wünscht sich einen Erfahrungsbericht, in dem die zeitlichen Ansätze der Arbeit mit dem Sprachförderkonzept erkennbar sind, in einem halben Jahr.

RM Schwitters weist darauf hin, dass die niederdeutsche Sprache bei diesem Konzept nicht in Vergessenheit geraten darf. BM Böhling gibt den Hinweis, dass für die Förderung der niederdeutschen Sprache die Plattdeutschbeauftragten des Landkreises Friesland hinzugezogen werden könnten.

RM Masemann erkundigt sich, wie die Weiterleitung der gesammelten Daten zur Sprachentwicklung der Kinder zwischen Krippe, Kiga und Grundschule datenschutzrechtlich geregelt ist. Frau Wille erklärt, dass die Eltern hier der Weiterleitung der Daten zustimmen müssen.

RM Sudholz erkundigt sich bei Frau Bonkowske (Schulleitung Grundschule Sillenstede), wie die Arbeit der Sprachförderung in ihrer Grundschule geregelt ist. Frau Bonkowske berichtet über die Arbeit der Sprachförderung in der Grundschule Sillenstede, hier besuchen die Lehrer schon vor dem Besuch der Grundschule die Kindergartengruppe, um Sprachförderung zu leisten. Dies ist allerdings auch nur durch die direkte Ortsnähe von Schule und Kita möglich.

BM Böhling erklärt, dass die Aufgabe der Sprachförderung bislang formell bei den Grundschulen angesiedelt war, erst im letzten Jahr wurde es auf die Kitas übertragen. Die Kosten hierfür werden vom Land getragen.

10. Bericht zu den Sanierungsarbeiten an der VGS Roffhausen (ohne SV)

BOAR Kramer zeigt anhand von Fotos, welche Arbeiten in den verschiedenen Räumen schon durchgeführt wurden und welche noch anstehen. Des Weiteren berichtet er von Problemen bei der Sanierung der Fußböden der Umkleiden in der Sporthalle. Daraufhin wurden alle Putze auf Asbest und andere Giftstoffe untersucht, das Ergebnis fiel negativ aus. Aufgrund der Untersuchung und krankheitsbedingter Ausfälle von Monteuren sind die Sanierungsmaßnahmen aktuell in Verzug. Bisher gibt es keine Nachträge, so BOAR Kramer.

RM Striegl erkundigt sich, wann die Installation der Heizung in der Sporthalle geplant ist. BOAR Kramer erklärt, dass der Beton/ Estrich der neuen Böden erst trocknen muss, bevor mit weiteren Arbeiten

begonnen werden kann, deshalb ist mit der Installation der Heizung frühestens Ende November /Dezember zu rechnen.

11. Antrag der SPD-FDP-Gruppe vom 19.06.2019 - Durchführung einer Ist-Stand-Analyse für die Spielplätze der Kindergärten und Schulen und gegebenenfalls anschließende Aufwertung **AN-Nr: 16/0055**

RM Masemann erklärt, wieso der Antrag gestellt wurde.

RM Sudholz merkt an, dass der Bauhof regelmäßig alle Spielplätze überprüft. Sie möchte erst in den Haushaltsberatungen über den Antrag beraten, da dann klar ist, ob Mittel für eine Aufwertung der Spielplätze vorhanden sind. Sie führt aus, dass aus ihrer Sicht eine Zeitschiene für die Maßnahmen und eine Kostenaufstellung nötig sind, um darüber zu beraten.

BOAR Kramer stellt das Kontrollblatt für die Überprüfungen durch den Baubetriebshof vor. Wenn an einem Spielplatz Handlungsbedarf besteht, wird dieser beständig abgearbeitet. Des Weiteren führt er aus, dass die Spielplätze der Schulen und Kitas einer höheren Kontrolle unterliegen, da diese täglich bespielt werden. Er weist darauf hin, dass diese Spielplätze nicht mit den allgemeinen Spielplätzen zu vergleichen sind. Oftmals wird die Erneuerung der Spielgeräte usw. durch Spenden von Fördervereinen oder Schulfesten direkt von den Schulen geregelt. BOAR Kramer erklärt, dass es möglich wäre, eine Fotodokumentation der Spielplätze bis zum Ende des Jahre zu erstellen, damit klar ist, wie die Spielplätze aussehen.

RM Striegl weist darauf hin, dass auch die Barrierefreiheit der Spielplätze zu berücksichtigen ist.

RM Masemann erklärt, dass er damit einverstanden wäre, wenn der Antrag bis zu den Haushaltsberatungen 2021 erledigt ist.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Eine Ist-Stand-Analyse für die Spielplätze der Kindergärten und Schulen und gegebenenfalls anschließende Aufwertung zu den Haushaltsberatungen 2021 zu erledigen.

12. Spielplatzgestaltung Wohnpark **SV-Nr. 16//1213**

StD Müller berichtet über den Vororttermin und welche Wünsche Kinder sowie Erwachsene geäußert haben. Des Weiteren berichtet sie über den aktuellen Stand der Sanierungsmaßnahmen an den Spielplätzen. Mit dem Spielplatz Frankfurter Str. wurde begonnen, dann folgen noch Dettmar-Coldewey-Str. und Elbinger Weg.

RM Sudholz vermisst in der Sitzungsvorlage eine Kostenaufstellung für die Anschaffung der aufgeführten Geräte. Außerdem fragt sie, ob die Sanierung im Haushalt eingeplant ist. StD Müller bejaht die Frage bezüglich des Haushaltes.

RM Heiden fragt nach, ob die Spielplatzpaten auf den Spielplätzen das Hausrecht ausüben. StD. Müller erklärt, dass dies bezüglich die Verträge mit den Spielplatzpaten zum nächsten Jahr geändert werden müssen.

Es ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Nach einer kombinierten Eröffnung und Anliegerbeteiligung auf dem Spielplatz Wohnpark wird an Stelle des jetzigen Spielhauses und dem Rutschenturm eine neue Spielkombination aufgestellt. Der Platz wird ergänzt um neue Bänke bzw. eine Tisch-Bank-Kombination. Der Zaundurchgang zur Straße wird geschlossen.

13. Antrag der VGS Sill. auf Einrichtung einer Stelle nach dem Bundesfreiwilligendienst **SV-Nr. 16//1092/1**

StD Müller berichtet über die Antwort der Landesschulbehörde bezüglich der Anfrage und dem neuen Erlass vom 01.08.2019 zum Einsatz von Freiwilligendienstleistenden in öffentlichen Schulen. Sie berichtet über Gespräche mit Nachbarkommunen, dort wird ein Bufdi eingesetzt um die Hort- bzw. Randbetreuung an Ganztageschulen abzudecken. Dies erfolgt bei der Stadt durch den Einsatz von ErziehernInnen.

RM Ottens merkt an, dass nicht jede Schule einen Bufdi bekommen sollte, nur wenn dort ein Bedarf besteht

RM Sudholz wünscht sich, dass der Förderverein der Schule sich an der Finanzierung eines Bufdis beteiligt und merkt an, die Sicht der Schulleiterin Frau Bonkowske ist in der Sitzungsvorlage nicht berücksichtigt.

RM Heiden führt aus, dass die Aufgabe der Einrichtung einer Bufdistelle nicht bei der Stadt liegt, wie aus dem Erlass erkenntlich wird.

Ber. AM Wessels erkundigt sich, ob die fehlenden Zeiten während der Ferien in den Kitas abgearbeitet werden könnten. StD Müller verneint dies aufgrund der Zuständigkeitsbereiche.

BM Böhling merkt an, dass die Schule als eigenständige Einrichtung den Antrag auf die Einrichtung einer Bufdistelle stellen kann. Frau Bonkowske erklärt, dass sich andere Kommunen als externen Partner verstehen und deshalb die Einrichtung einer Bufdistelle übernehmen. StD Müller weist auf die klar geregelten Bereiche hin, wenn die Stadt

eine Bufdistelle einrichtet, darf der Bufdi nur Aufgaben des Hausmeisters oder der Schulschreibkraft übernehmen und keine pädagogische Arbeit leisten. Des Weiteren weist sie darauf hin, dass die Stadt bereits die Randbetreuung an den Schulen abdeckt und teilweise den Ganztagsbetrieb durch Kooperationsverträge mit eigenem Personal. Dies stellt oftmals (z.B. Krankheitsphasen) einen hohen zusätzlichen Aufwand für die Personalabteilung dar.

Frau Gudehus erklärt, wie der Ablauf eines Einstellungsverfahrens für einen Bufdi ist und welche Probleme sich abzeichnen bzw., dass ein hoher Verwaltungsaufwand besteht.

BM Böhling bietet an, der Schule bei der Suche nach einem Kooperationspartner behilflich zu sein. Er schlägt folgende Beschlussempfehlung vor:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Die Einrichtung einer Stelle nach dem Bundesfreiwilligendienstes wird auf Basis des Runderlasses vom 01.08.2019 durch die Schule erfolgen. Die Schule wird bei der Suche nach einem externen Kooperationspartner von der Verwaltung unterstützt.

Der vorstehende Vorschlag wird einstimmig empfohlen.

14. Unterhaltungspauschalen Sportvereine **SV-Nr. 16//1235**

StD Müller stellt die Sitzungsvorlage vor und erklärt, wie in der Vergangenheit vorgegangen wurde.

RM Heiden vermisst eine genaue Aufstellung, in der auch Punkte wie Platzpflege- und Instandhaltungskosten deutlich werden. Er bittet darum, diese Aufstellung dem Protokoll beizufügen. (*Anmerkung der Verwaltung: die Aufstellung wird nachgereicht.*)

Außerdem erkundigt er sich, ob die Beschallungsanlage ein extra Punkt ist oder bereits in den aufgeführten Kosten inbegriffen, um wieviel Prozent die Pauschalen jährlich angepasst werden, ob das Bärenstübchen vom Strom abgeklemmt wurde und ob in Middelsfähr weniger Kosten anfallen, da hier keine Flutlichtanlage vorhanden ist. StD Müller erklärt, dass der HFC die Beschallungsanlage eigenständig angeschafft hat und einen Antrag auf Förderung beim LSB gestellt hat. Die Stadt hat die restlichen nicht gedeckten Kosten übernommen. Die Anpassung der Pauschalen erfolgt jährlich prozentual über die allgemeine Kostenanpassung des Controllings. Das Bärenstübchen wurde vom Strom abgeklemmt. Weiter erklärt StD Müller, dass in Middelsfähr dieses Jahr keine Änderung der Kosten anfällt, da die Stromkosten pauschal über das Jahr gezahlt werden, auf Grundlage des vorangegangenen Jahres.

15. Anfragen und Anregungen:

- 15.1. RM Eggerichs wünscht, dass der Runderlass zum Einsatz von Freiwilligendienstleistenden in öffentlichen Schule dem Protokoll angefügt wird.
- 15.2. RM Striegl erkundigt sich nach seiner Anfrage bezüglich der Beleuchtung am Fahrradstellplatz und der Entwässerung des Bolzplatzes an der VGS Heidmühle. Eine Antwort wird dem Protokoll beigefügt. (Antwort der Verwaltung wird nachgereicht.)